

Wage | Mut

Gottesdienst zum Reformationstag 2018

Von Dr. Kristin Jahn, Superintendentin des Kirchenkreises Altenburger Land

www.himmelsluke.de

Musik zu Beginn

Portal

Mut ist für mich... (3-5 gesammelten Antworten werden verlesen)

Musik (kurz)

Eröffnung

Liturg:in	Mut. Gottes Sohn kommt zur Welt. Einer sagt: Ich liebe dich! Steht auf und verändert deine Welt. Das feiern wir. Heute. Im Namen Gottes.
Gemeinde	Amen.

Lied „Auf Seele Gott zu loben“

freiTöne 66

Psalm 46

von zwei Personen im Wechsel zu lesen

Nach jedem Vers stimmt die Gemeinde ein mit einem Halleluja

freiTöne S.247

dessen Schlussakkord während der Lesung des nächsten Verses weitergesummt werden kann

Gott ist uns Zuflucht und eine schützende Burg
Eine Hilfe in aller Bedrängnis
Darum müssen wir nicht fürchten, dass sich die Erde verwandelt
Und dass die Berge ins Meer wanken
Hallelujavers

Sogar wenn die Wasser toben und schäumen,
selbst wenn die Berge sich aufbäumten
bleibt Gott wie ein Strom,
der uns still erfreut
Hallelujavers

Seine Kanäle erfreuen die Stadt Gottes,
die heilige Wohnung des Höchsten
Ein Gott ist in ihrer Mitte, deshalb wankt sie niemals
Es hilft ihr ein Gott, wenn der Morgen anbricht.

Hallelujavers

Völker tobten und ganze Königreiche fielen.

Denn er donnerte mit seiner Stimme, dass die Erde schwankte.

Der Herr Zebaoth ist mit uns. Der

Gott Jakobs ist unser Schutz.

Hallelujavers

Geht, schaut die Taten Gottes, der Schrecken auf die Erde legt.

Er ist es, der den Kriegen ein Ende macht bis an den Rand der Erde.

Er ist es, der den Bogen zerbricht und die Lanze zerschlägt,

die Lastkarren verbrennt er im Feuer.

Wo Gott ist, wird alles leicht.

Hallelujavers

„Lasst ab und erkennt: Gott bin ich!

Ich erhebe mich über die Völker, ich erhebe mich über die Erde!“

Hallelujavers

Der Herr Zebaoth ist mit uns.

Der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Alle: Darum preisen wir Gott mit unserem Leben, jetzt und allezeit. Amen.

Lied „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ Refrain mehrfach

freiTöne 90

Bitte um Erbarmen

Kyrie | Text

Liturg:in Mut. Kleinmut. Demut. Wagemut. Unmut?

Vergib uns, wenn wir nur auf das vertrauen, was unsre Augen sehen
und vor den Mächten der Welt in die Knie gehen.

Komm zu uns, Herr! Und bring uns zurecht, wende dich liebevoll zu uns!

Kyrie | Gesang

freiTöne 58

(nur Refrain)

Gott loben

Gloria | Text

Liturg:in Alle, die auf dich vertrauen, werden auffahren mit Flügeln wie Adler.

Wir setzen den Fuß in die Luft und vertrauen darauf, dass du uns trägst.

Mutig und heiter singen wir mit all denen, die auf deine Macht vertrauen
ein Loblied auf dieser Erde:

Gloria | Gesang

freiTöne 135

Tagesgebet

Einmal, am Anfang der Zeit
kam ein Kind zur Welt und eine Magd hat in seine Augen geschaut
und hat deine Liebe erkannt: anmutig, sanft –
so willst du uns, so willst du sein mit einem jeden von uns.
Einmal hat ein Fischer sein Netz hingelegt,
einmal hat Petrus deinen Ruf gehört: Kommt, kehrt um, es ist Zeit.
War es Wagemut, Neugier oder Meuterei?
Mit ihm hast du deine Kirche gebaut.
Einmal hat ein Mönch gesagt, dass du liebst,
ohne Entgelt und ohne Ansehen der Person.
Egal, was einer schon tat. Er hat deine Liebe über alles gestellt.
Wagemut. Reformation.
Komm, Herr, und wisch den Staub vom Herz.
Lass uns deine Liebe sehen.
Lass uns von deiner Gnade erzählen, wenn es gnadenlos unter uns wird.
Gib uns deinen Geist und gib uns Mut wie ein Jesus Christus, deinem Sohn!
Gemeinde: Amen.

Kanon „Magnificat“

freiTöne 103

Lesung aus dem Alten Testament

Präpfamen

Mut. Inmitten der Berge Boote bauen, weil Gott sagt: Es reicht, brecht auf, kehrt um!

Wir hören, was Noah einst tat:

1Mose 6, 5-22+7,16-17

Da sah Gott, dass die Bosheit der Menschen auf der Erde groß war, jede Verwirklichung der Planungen des menschlichen Herzens war durch und durch böse Tag für Tag. Da tat es Gott leid, die Menschen auf der Erde gemacht zu haben, es schmerzte mitten im Herzen. So sagte Gott: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, wegwischen vom Angesicht des Ackerbodens – vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den Kriechtieren und den Vögeln des Himmels. Es tut mir leid, dass ich sie gemacht habe. Noah aber fand Anerkennung in den Augen des HERRN. Noah war ein frommer Mann. Er ging seinen Lebensweg mit Gott. Er bekam drei Söhne. Und die Erde verdarb vor dem Angesicht Gottes, indem Gewalt die Erde erfüllt. Da sah Gott die Erde an: Sieh hin, sie ist verdorben. Alles Fleisch hatte seinen Lebensweg verfehlt auf der Erde. Da sprach Gott zu Noah: Das Ende allen Fleisches ist gekommen – in meinen Augen. Denn die Erde ist seinetwegen voll von Gewalt. Blick her, ich bin dabei, es zusammen mit der Erde zu verderben. Mache dir einen Kasten aus Gofer-Holz, bau Zellen hinein und dichte ihn von innen und außen mit Asphalt ab. Und zwar sollst du ihn so machen: 300 Ellen soll die Länge des Kastens sein, 50 Ellen seine Breite und 30 Ellen seine Höhe. Ein Dach sollst du für den Kasten machen, eine Elle nach oben hin als Abschluss. Mache die Tür des Kastens an seine Seite. Richte eine untere, eine zweite und eine dritte Ebene ein. Ich aber bin im Begriff, die Wasser der Himmelsflut auf die Erde zu bringen, um Verderben über alles Fleisch zu bringen, in welchem Lebensatem ist unter dem Himmel. Alles, was auf der Erde ist, soll umkommen. Doch mit dir will ich meinen Bund aufrichten. Du sollst in den Kasten gehen, du selbst, deine Söhne, deine Frau und die Frauen deiner Söhne mit dir. Von allem, was lebt, von allem Fleisch, sollst du je zwei von allem in den

Kasten bringen, damit die mit dir am Leben bleiben, männlich und weiblich sollen sie sein. Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art, von allem, was auf der Erde kriecht, nach seiner Art – zwei von allem sollen zu dir kommen, um am Leben zu bleiben. Und du, nimm dir von aller Speise, die man essen darf, und lagere sie bei dir, das soll dir und ihnen als Nahrung dienen. Und Noah tat alles, wie Gottes es ihm befohlen hatte, genau so machte er es. Und die Himmelsflut strömte auf die Erde 40 Tage lang. Es stiegen die Wasser; sie trugen den Kasten und er hob sich über die Erde.

Musik

Lesung aus dem Neuen Testament

Matthäusevangelium, Kapitel 5, 1-12

Als Jesus aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzt sich, und seine Jünger traten zu ihm.

Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

Selig sind, die da geistlich arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.

Seid fröhlich und jubelt. Es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Kanon „Magnificat“

freiTöne 103

Predigt | Mut. Wenn alles anders ist...

Lied „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“

freiTöne 90

Glaubensbekenntnis (entstanden 1983)

Ich glaube dir, Menschensohn, wirklicher Mensch, Mensch aus Gott.

Jesus aus Nazareth, dir glaube ich den Frieden.

Du hast ihn gelebt mitten im Streit.

Du hast dir nichts erspart, und dir ist nichts erspart geblieben.

An dir sehe ich, dass Sanftmut nicht Schwäche, Demut nicht Unterwürfigkeit,
Friedfertigkeit nicht Passivität ist.

Dir glaube ich den Anfang eines Lebens ohne Herrschaft.

Dir glaube ich das Ende der Abschreckung.

Dir glaube ich den Ausstieg aus der Vergeltung.

Dir glaube ich die Liebe zum Leben ohne den Anspruch auf Besitz.

Dir glaube ich die Nähe zu den Schwachen ohne die Herablassung der Starken.

Dir glaube ich die Vergebung der Schuld ohne den Nachgeschmack der Bitterkeit.

Dir glaube ich das Leben, das durch den Tod hindurchgegangen ist.
Dir glaube ich aufs Wort, auch wenn ich zu träge bin, es zu leben.
Dir glaube ich die Tränen, die du über uns weinst, wenn du auf unser Land siehst.
Was uns zum Leben dient, das zeigst du uns.
Ich bin froh, dass es dich gibt.
Amen.

Lied „Gloria, sei dir gesungen“

freiTöne 81

Fürbitten & Vaterunser

Die Gemeinde erhebt sich.

Herr, du hast Noah und die Seinen durch die Sintflut hindurch gerettet.
Du hast den Mut zum Neubeginn und die Demut, uns in Liebe zu begegnen
wie Jesus, ein Diener für jedermann.
Wir bitten dich um Demut. Demut ohne Heuchelei.
Lass uns unsre Grenzen erkennen.
Wir rufen zu dir: Kyrie...

freiTöne 58
(nur Refrain)

Wir danken dir für die Anmut, die du in das Leben der Heiteren legst.
Sie wärmen damit unser Herz.
Behüte sie und lass uns selbst auch so strahlen vor Freude.
Wir rufen zu Dir: Kyrie...

Wir bitten dich um den Mut, der das neue im Alten beginnt.
Lass uns nicht kleben bleiben an alten Denkmustern und Werturteilen.
Schenk uns den Mut, der Vertrauen wagt und mit abgeschriebenen Leuten neu beginnt.
Wir rufen zu Dir: Kyrie...

Wir bitten dich für die Kleinmütigen, die von sich selbst nicht reden und nichts halten.
Richte sie auf. Lass sie im Spiegel ihre Schönheit sehen
und all das, was sie schon gemeistert haben.
Wir rufen zu Dir: Kyrie...

Wir bitten dich für Unzufriedenen und Wütenden,
für alle, die keine Lust auf Mitbestimmung und Demokratie in diesem Land mehr haben.
Für alle, die eine klare Linie fordern und Unterwürfigkeit.
Richte sie wieder auf.
Lass sie ihre Größe erkennen und das, was wir alle nicht in Händen haben.
Wir rufen zu Dir: Kyrie...

Wagemut. Sanftmut und Demut.
Den Mut, der in Bergen Boote baut und mit Blick auf das Volk Gutes redet.

Alles das hast du uns geschenkt in Jesus Christus, deinem Sohn.
Wir beten zu Dir mit seinen Worten:
Vater unser im Himmel...

Musik

Abkündigungen

Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Fassung: Nagel)

freiTöne 190

Segen (Die Gemeinde erhebt sich)

Musik

Predigt & Liturgie | Dr. Kristin Jahn, Superintendentin des Kirchenkreises Altenburger Land